

Schüler im Gehsport

Was haben wir, wo stehen wir, was können wir tun ???

Leider haben wir nicht mehr allzu viel, schauen wir auf die Strecken und den Zeiten, so ist bei vielen Insidern Kopfschütteln angesagt. Auch unsere Bundertrainerin hält Ausschau, aber leider sieht sie auch nicht viel mehr, und ein Hagen Pohle alleine rettet die Disziplin auch nicht.

Unser DLV Berater Dr. Wolfgang Schaefer hat in einem Artikel aus dem Jahr 2008 geschrieben, das die Impulse aus den Vereinen kommen müssen. Das kann ich so nicht mehr akzeptieren. Es wäre ja so als ob der Arbeiter dem Chef sagt wo es lang gehen soll.

Umgekehrt muss es sein, von oben, vom Chef (DLV + LV) muss der Impuls kommen. Der Kopf muss wissen was er will, wie es weitergehen soll in dieser Disziplin und ob er sie überhaupt noch will. Wenn ja, dann muss er handeln. Darauf zu warten bis irgendwo ein ehrenamtlicher Übungsleiter in seinem Verein mit der Disziplin Gehen anfängt, grenzt fast schon an Wahnsinn.

Vor allen wo in vielen Landesverbänden das Gehen gar nicht mehr vorgesehen ist, bzw. gewollt ist. Meisterschaften oder E-Kadertests in vielen LV Fehlanzeige, werden überhaupt nicht durchgeführt.

Bei einigen Landesmeisterschaften könnte man denken, es ist ein sportlicher Schulausflug, mit wenig Kinder. Der GP des Geher-Teams war das letzte Instrument um Schüler zusammen bei größeren Wettkämpfen zu sehen. Über Jahre vom Förderverein und ihren ausgeschiedenen Präsidenten Udo Schaeffer am Leben erhalten, war der GP die Sichtungsbühne im Gehsport. Das wird sich ohne Udo I so nicht fortsetzen. Auch mit Udo Wieschke, denn fast alle Schüler aus den Vereinen kennen, geht jemand aus dem Präsidium weil er so nicht mehr weiter arbeiten will.

Warum auch sollen Ehrenamtliche aus einem Privatem Förderverein den Deutschen Gehsport an der Basis retten?? Ohne eine klare Struktur, ohne jemanden in kompetenter Funktion mit dem Wissen aus Jahrelanger Erfahrung werden wir diese Disziplin bald nicht mehr sehen, jedenfalls nicht in Deutschland.

Und auch unsere Bundestrainerin, die sich um den jugendlichen Nachwuchs kümmert, wird damit die Basis entzogen. Da hilft es auch nicht, das sie in den letzten Jahren immer vor Ort war, in den Trainingslagern in Jüterbog und Grünheide. Dort ihr fachliches Wissen weitergegeben hat. Selbst diese Trainingslager wurden von Ehrenamtlichen Leuten organisiert und durchgeführt. Jedes Jahr wird von ihr und Ron Weigel eine Trainerfortbildung abgehalten, aber das sind auch Eigeninitiativen, die von den Landesverbänden gar nicht wahrgenommen werden.

Jetzt ist es aber soweit, der Förderverein wird versuchen weiterhin als Förderverein zu arbeiten, aber es ist halt nur ein privater Verein. Wer wird schon auf seine ahnende Worte etwas geben.? Seit mehreren Jahren, mache ich immer wieder auf diese Schülersportpolitik aufmerksam, aber leider hören es nur Leute auf die auch keiner hört.

Es gibt eben viel zu viele die eigentlich nicht hören wollen..

In diesem Sinne wünsche ich euch gutes Gelingen.

Udo Wieschke